

ERGEBNISSE DER WASSERVOGELZÄHLUNG 2007/08

IM BUNDESLAND SALZBURG

Norbert RAMSAUER

Einleitung

Bei der Wasservogelzählung im Winterhalbjahr 2007/08 wurden im Bundesland Salzburg wieder drei Erhebungen (18.11.07, 13.1.08, 16.3.08) durchgeführt. Dabei wurden von 22 MitarbeiterInnen insgesamt 27 Strecken an den großen Seen, an der Salzach, den Staubereichen an Salzach, Saalach und im Wiestal sowie an kleineren Stillgewässern erfasst.

WasservogelzählerInnen und Zählstrecken

Thomas ANZBÖCK (Siggerwiesen), Michael GRAF (Salzach IV, Salzachseen), Hemma GRESSEL (Salzach III), Susanne GRILL (Salzach I), Hildegard HANEK (Salzach III), Klaus HERING (Leopoldskronerweiher), Eduard HRDLICKA (Grießensee), Anneliese KLINGER (Salzach Bischofshofen – Kreuzbergmaut), Birgit KRISCH (Mattsee, Grabensee), Hans MACHART (Salzach IV, Saalach Rott), Andreas MALETZKY (Salzach V), Christine MEDICUS (Wallersee), Uschi MORITZ (Salzach VI, Auerspergteiche), John PARKER (Fuschlsee, Rückhaltebecken Thalgau), Hans PISCHEL (Hintersee, Wiestalseen), Melanie PUTZ (Salzach II), Norbert RAMSAUER (Salzach St. Johann – Schwarzach, WKW Schwarzach, WKW Högmoos), Sepp ROBL (Zeller See), Karl SCHAAD (Salzach A), Romana SCHWAB (Saalach Rott), Erich SINN (Salzach VII), Sabine WERNER (Salzach B).

Witterung

Nach dem extrem warmen meteorologischen Winter 2006/07 folgte erneut ein milder und schneearmer Winter. Die Temperaturen lagen in großen Teilen Österreichs mit 1,2 bis 2,0 Grad beträchtlich über den Normalwerten. Verglichen mit seinem Vorgänger war dieser Winter allerdings 1 bis 2 Grad kühler ausgefallen. Die Niederschlagsmengen lagen für das Land Salzburg unter dem Normalwert.

Im November lagen die Temperaturen bereits unter dem Gefrierpunkt, weshalb zum Zähltermin die Kleingewässer bereits großteils zugefroren waren. Auch zum Zähltermin am 18.11.2007 lagen die Temperaturen um bzw. deutlich unter dem Gefrierpunkt. Der Himmel war bedeckt und vielerorts schneite es leicht.

Zum Zähltermin im Jänner war es vergleichsweise etwas wärmer. Die Temperatur lag am 13.01.2008 um bzw. meist leicht über dem Gefrierpunkt. Nördlich des Tennengebirges war der Himmel bedeckt und lockerte erst nachmittags auf, während die Sonne im Süden bereits am Morgen schien. Mit Ausnahme von Mattsee und Fuschlsee (für den Obertrumer See liegen keine Daten vor) waren die Stillgewässer im Jänner überwiegend zugefroren.

Im März dominierten dann wieder milde Temperaturen. Am Zähltag lagen diese zwischen 3°C und 11°C. Beinahe alle Gewässer waren wieder eisfrei. Vielerorts war der Himmel bedeckt und Regen setzte ein.

Ergebnisse

Die Zählergebnisse der einzelnen Strecken sind aus den Tabellen auf den nachfolgenden Seiten zu entnehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der im Grenzgebiet zu Oberösterreich liegende größte See unseres Bundeslandes, der Wolfgangsee von der Oberösterreichischen Birdlife-Landesgruppe gezählt wird. Außerdem ist bei einem Vergleich mit anderen Jahren zu berücksichtigen, dass von dem in unserem Zuständigkeitsbereich liegenden, mit 4,9 km² zweitgrößten See, dem Obertrumer See, leider keine Daten vorliegen. Es ist oberstes Ziel diese wesentliche Lücke in den kommenden Jahren zu schließen.

Wie aus der Grafik auf der nachfolgenden Seite zu erkennen ist, war die Novemberzählung mit 5101 Wasservögeln die individuenstärkste Zählung, gefolgt vom Jänner mit 4261 und März mit 4177 Individuen. Grund für die hohen Novemberzahlen könnte der frühe Wintereinbruch sein, der uns womöglich vermehrt Gäste aus dem Norden bescherte.

Ebenso ist aus der Grafik die Bedeutung der noch frei fließenden Salzachabschnitte im Hochwinter zu erkennen, zu einer Jahreszeit, wo die meisten Seen, Staubeen und Teiche zugefroren sind. Viele Wasservögel wechseln dann auf die offenen Bereiche der großen Flüsse.

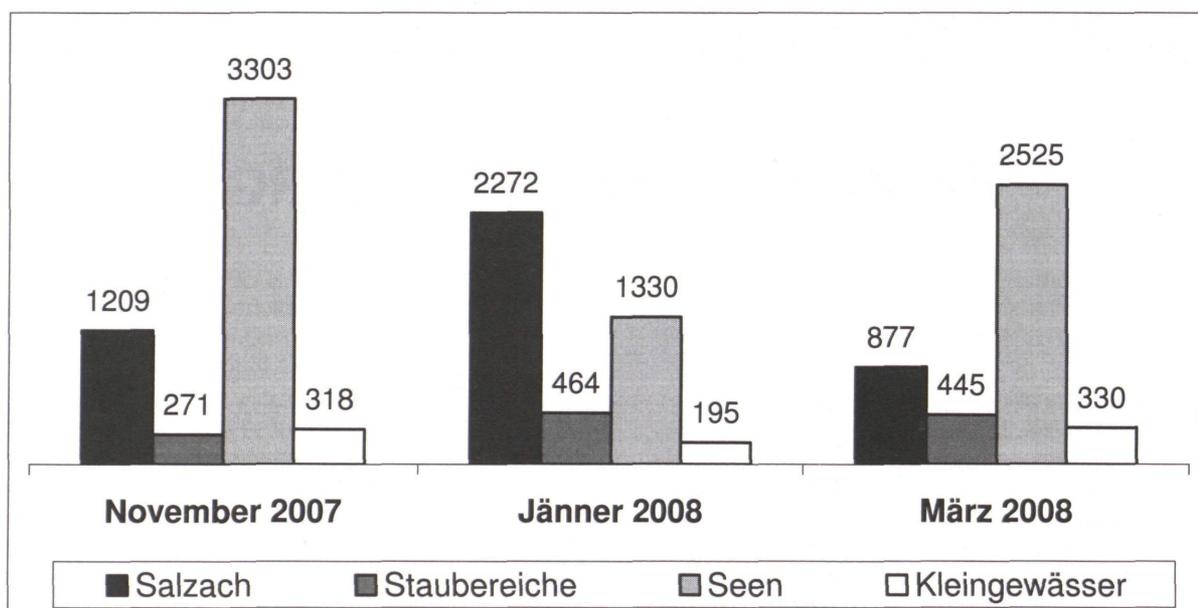


Abbildung 1: Zusammenfassung der Zählergebnisse für die Wasservögel, getrennt nach Zählterminen und den verschiedenen Gewässertypen unter Angabe der gezählten Individuen.

Novemberzählung

Insgesamt wurden 5101 Wasservögel gezählt. Von diesen befanden sich 71% (3621 Ind.) auf Seen und Kleingewässern und die verbleibenden 29% (1480 Ind.) auf den Flüssen und Staubereichen.

Die Anzahl der gezählten Schwimmvögel betrug 4459 Individuen. Dabei dominierte die Stockente mit 1564 Individuen (35%), gefolgt vom Blässhuhn mit 1430 (32%), der Reiherente mit 868 (19%), dem Haubentaucher mit 259 (6%), der Tafelente mit 143 (3%) und dem Höckerschwan mit 59 (1%) Individuen. Alle anderen der insgesamt 21 erfassten europäischen Schwimmvogelarten wurden nur in geringen Individuenzahlen (unter 1%) festgestellt.

Bei den übrigen Wasservögeln dominierte die Lachmöwe mit 408 Individuen.

Von den politisch brisanten Arten wurden 21 Graureiher und 27 Kormorane gezählt. Von dem zuletzt in die Schlagzeilen geratenen Gänsesäger wurden 13 Individuen festgestellt.

Als Besonderheiten sind die Sichtungen von Pracht- und Sterntaucher, Schwarzhalstaucher, Mittelsäger und Eiderente zu erwähnen.

Jännerzählung

Nachdem mit Wallersee, Grabensee und Zeller See doch drei für Salzburg bedeutende Seen nahezu zugefroren waren, lag die Zahl der im Jänner gezählten Wasservögel mit 4261 doch deutlich unter der des milden Vorjahres. Dementsprechend befanden sich nur 1525 (36%) der gezählten Wasservögel auf Seen und Kleingewässern (Vorjahr: 3111 Ind. bzw. 63%). Der Großteil, nämlich 2736 Individuen (64%) befand sich auf der Salzach mit ihren Nebenflüssen (63%). Der Großteil, nämlich 2736 Individuen (64%) befand sich auf der Salzach mit

ihren Nebenflüssen und Staubereichen.

Von den 3113 gezählten Schwimmvögeln dominierte die Stockente mit 1443 Individuen (46%), gefolgt vom Blässhuhn mit 710 (23%), Reiherente mit 531 (17%), Schellente mit 93 (3%), Höckerschwan mit 75 (2%) und Gänsesäger mit 59 (2%) Individuen. Der Zahl von Kormoran, Haubentaucher, Tafel-, Krick- und Schnatterente entspricht jeweils 1% der insgesamt festgestellten europäischen Schwimmvögel (zusammen 16 Arten).

Von der Lachmöwe wurden 957 Exemplare gezählt. Der Graureiher kam auf 9 und der Kormoran auf 28 Individuen.

Als Besonderheiten müssen Mittelsäger und Eiderente, sowie überwinternde Kurzstreckenzieher (Bekassine, Flussuferläufer und Wasserralle) erwähnt werden.



Abbildung 2: Reiherenten Erpel; Saalachspitz
© N. Ramsauer

Märzzählung

Nachdem zum Termin im März wieder nahezu alle stehenden Gewässer aufgetaut waren, nahm die Bedeutung der Seen und Kleingewässer für die Wasservögel wieder zu. Von den 4177 gezählten Individuen wurden 2855 (68%) auf Seen und Kleingewässern, gegenüber 1322 (32%) auf der Salzach samt Nebengewässern und Staubereichen, gezählt.

Bei den Schwimmvogelarten dominierte diesmal das Blässhuhn mit 957 (29%) Individuen, vor der Stockente mit 842 (26%), der Reiherente mit 799 (25%), der Tafelente mit 279 (9%) und dem Haubentaucher mit 77 (2%) Individuen. Über 1 % der gezählten Schwimmvogelarten liegen noch Höckerschwan (53 Ind.), Graugans (52 Ind.), Pfeifente (51 Ind.) und Schellente (46 Ind.). Insgesamt wurden 18 europäische Schwimmvogelarten im März festgestellt.

Von den übrigen Wasservögeln kam die Lachmöwe auf 677 Individuen. 13 Graureiher, 10 Kormorane und 12 Gänsesäger wurden gezählt.

Als Besonderheit werden die 45 Pfeifenten am Mattsee, 6 Silberreiher (davon 2 am Zeller See), eine Bergente, sowie 3 Große Brachvögel und ein Waldwasserläufer erwähnt.

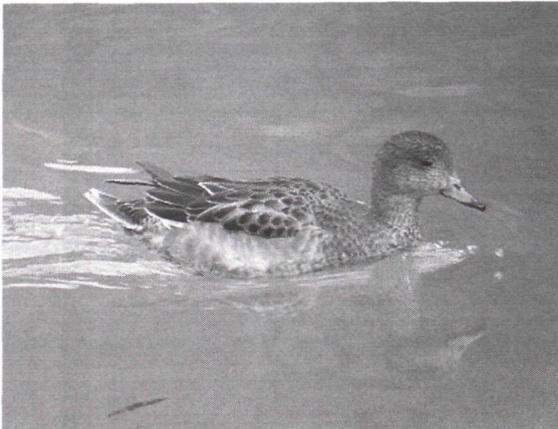


Abbildung 3: Pfeifente, Salzach bei St. Johann
© N. Ramsauer



Abbildung 4: Tafelentenpaar, Stau Högmoos
© N. Ramsauer

Danksagung

Nachdem dies meine erste Zusammenfassung der Ergebnisse der Salzburger Wasservogelzählung ist, möchte ich mich zuerst bei meiner Vorgängerin Sabine Werner für Ihre langjährige Tätigkeit für dieses umfassende Projekt bedanken und Ihr auf diesem Wege alles Gute wünschen.

Natürlich möchte ich mich auch bei allen Zählerinnen und Zählern recht herzlich bedanken und bitte Sie gleichzeitig, dem Projekt durch Ihre Mithilfe weiterhin die Treue zu halten.

Anschrift des Verfassers:

Norbert RAMSAUER
Talblickstraße 9
5621 St. Veit im Pongau
n.ramsauer@sbq.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Salzburger Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Ramsauer Norbert

Artikel/Article: [Ergebnisse der Wasservogelzählung 2007/08 im Bundesland Salzburg. 55-60](#)